



Die Bazarsaison ist eröffnet

Hunderte strömten zum Bazar im Zollingerheim



kim. Die Werkstube präsentierte neben wunderschönen Kasperlipuppen, niedliches Holzspielzeug, selbst bedruckte Handtücher, ausgefallene Grusskarten und vieles mehr. Auch kulinarisch Verwöhnte kamen auf ihre Kosten.

«Tombola» schien das Lösungswort auf dem traditionellen, diesjährigen Bazar des

Beschäftigungstherapeutinnen Anita Monsurate und Daniella Hauser schufen im vergangenen Jahr zusammen mit einigen Heimbewohnern in der Werkstube unzählige, wunderschöne Kasperlipuppen. (Foto: kim)

Zollingerheims zu sein. Jedenfalls konnte man keinen Schritt gehen, ohne nach dem Verbleib der Losverkäufer gefragt zu werden. «Die Lose sind deshalb so begehrt,

weil sie pro Stück nur einen Franken kosten und die Preise äusserst attraktiv sind», erklärte Heimleiter Josef Zimmermann das Begehren. In jedem Fall war es keine schlechte Investition, ist der Reingewinn des Bazars doch für eine Ferienreise der Heimbewohnerinnen und -bewohner bestimmt.

Hochwertiges in der Werkstube

Unter Anleitung der Therapeutinnen Anita Monsurate und Daniella Hauser fertigten die etwa zwanzig in der Werkstatt Beschäftigten wunderschöne Kasperlipuppen, verschiedene Grusskarten, bedruckte Handtücher und Kinderschlafanzüge aber auch Weihnachtsdekorationen und vieles mehr. In der «Jägerstube» fanden das Rehgeschnetzelte und in der «Tessiner Stube» das Risotto ai Funghi viel Anklang. Musikalisch unterhielt ein perfekt ausgestatteter Dudelsackpfeifer.

Nächstes Jahr: Bazar am Samstag

Nächstes Jahr soll der Bazar entgegen der bisherigen Tradition am letzten Samstag statt am letzten Sonntag im Oktober stattfinden. «Wir haben uns zu diesem Schritt entschlossen, da der Personalaufwand beim Bazar erheblich ist und wir die Mitarbeiter nicht mehr als nötig strapazieren wollen», erklärte Josef Zimmermann diese Entscheidung. Hundertundein Mitarbeiter beschäftigt das Zollingerheim für rund hundert Heimbewohner zurzeit. Die meisten der Mitarbeiter sind Teilzeitkräfte, die teilweise nur einen Tag in der Woche arbeiten. Dennoch ist das Zollingerheim damit der grösste Arbeitgeber der Gemeinde.

Märchenstunde in der Mühle

Gelungene Veranstaltung der Kulturkommission Maur

kim. Rund hundert, überwiegend kleine Zuhörer lauschten gebannt dem südslawischen Märchen «Die Bärenprinzessin». Die Erzählerin Ursula Bänniger wurde unterstützt von Regula Voss, welche die Geschichte musikalisch untermalte.

Die Mühle Maur bildete genau den richtigen Rahmen für die Märchenstunde des Märchentheaters Artio, bestehend aus der Erzählerin Ursula Bänniger aus Zollikon und der Musikerin Regula Voss aus Zürich. Nur leicht beleuchtet durch einige Kerzen in Windlichtern und einer einzigen Lampe erzählte die ganz in schwarzen Tüll gekleidete Erzählerin ein altes südslawisches Märchen. «Ich kann mich an all die schönen Geschichten nur erinnern, wenn ich meine Märlifinken anziehe», erklärte sie den wartenden Kindern und streifte ihre selbst gemachten Filzfinken, die ein

bisschen an «Tausendundeine Nacht» erinnerten, über. Eine gute Dreiviertelstunde erzählte die Mutter von zwei Kindern das Märchen von der «Bärenprinzessin», die als Kind einer Menschenmutter mit übernatürlichen Kräften und eines Bärenkönigs geboren wird. Nur mit der Hilfe ihrer Mutter und der Liebe ihres Bräutigams kommt es schliesslich zum glücklichen Ende, der Heirat mit dem Prinzen. Zu guter Letzt wird sie gar noch Königin des Menschenreichs.

Ursula Bänniger schreibt auch eigene Geschichten

Zum Schluss wurden einige Kinder schon recht unruhig. Kein Grund zur Panik für die Erzählerin. «Natürlich hätte ich das eine oder andere noch mehr ausschmücken können, aber wenn ich merke, dass es zu unruhig wird, fasse ich mich halt
Fortsetzung auf Seite 2

Die Geschichte von Halloween – Seite 3



*Von Hexen,
Geistern und
Kürbissen.*

Die vier Elemente – und ganz viel Schoggi



Die Erde zum Greifen nahe: Die JublaMinis im Herbstlager. (Foto: zvg)

Feuer, Wasser, Luft und Erde – unter diesem Motto stand das diesjährige Herbstlager der JublaMinis Maur.

38 Beine traten am 11. Oktober kräftig in die Pedale. Ziel war das Pfadiheim

Holzmishus in der Nähe von Eschlikon im Kanton Thurgau. Nach einer fast fünfstündigen Anreise mit vielen Pausen sind wir dann auch vollzählig und fast ohne Pannen dort eingetroffen.

In der darauf folgenden Woche kamen wir immer wieder mit einem der vier Elemente in Kontakt. Beim Nachtgeländespiel mussten wir die Elemente ins Gleichgewicht bringen. Die Ateliers waren auch damit verknüpft. Es konnten Heissluftballone gebastelt werden, leider blieben die Flugversuche erfolglos. Getöpft wurden zum Beispiel Kerzenständer und selbst gemachte Fackeln erhellten den Nachspaziergang.

Die Velos wurden natürlich auch nicht nur in einer Ecke stehen gelassen. Sie brachten uns in die Schoggifabrik von Munz und Maestrani nach Flawil und zurück, trotz der Menge Schoggi, die in verschiedenen Bäumen lagerte.

In den selbst gebauten Zelten zu übernachten getrauten sich nicht alle, und

ausser Sylvia harrte niemand in der Kälte aus. Bei eisiger Kälte traten wir dann auch den Nachhauseweg an, denn die Zeit verging wie im Fluge. Müde, aber gut gelaunt, verabschiedeten wir uns nach einer super Lagerwoche in Maur voneinander.

Jetzt freuen wir uns auf den 16. November. Ab 16 Uhr findet dann in der Kirche St. Franziskus in Ebmatingen der Lagerrückblick mit Diashow statt. Alle Interessierten und Neugierigen sind herzlich willkommen.

Wir Leiterinnen und Leiter der JublaMinis Maur hoffen, dass nächstes Jahr wieder möglichst viele alte und neue Gesichter im Lager zu sehen sein werden! Deshalb die zweite Herbstferienwoche jetzt schon reservieren! Weitere Informationen unter minis@ggaweb.ch oder Telefon 01 825 27 85.

Für die JublaMinis Maur
Lukas Frei, Raffael Zingg, Sylvia und
Nika Lütolf

Fortsetzung von Seite 1

«Freude bringen ist das Wichtigste», sagte die Erzählerin Ursula Bänninger, die von der Musikerin Regula Voss begleitet wurde, nach der Märchenstunde im Kreise ihrer Zuhörerinnen und Zuhörer. (Foto: kim)

etwas kürzer. Das ist ja das Schöne, wenn man eine Geschichte erzählt», sagt Ursula Bänninger, die von Beruf Logopädin ist und zurzeit ausserdem eine Ausbildung zur Erwachsenen- und Elternbildnerin macht. «Ich habe es schon als Kind geliebt Geschichten zu erzählen», berichtet sie, immer noch hingerissen von der Atmosphäre in der Mühle und der grossen Zuhörerschaft, «und schreibe auch hin und wieder selbst welche». Seit drei Jahren erzählt sie professionell Geschichten, auch ausserhalb der Familie oder ihrer Tätigkeit als Lehrerin in der Erwachsenenbildung. Mit kleinen, handgefertigten Puppen von Hildegard Ragosa visualisiert sie die Hauptfiguren der erzählten Geschichten und Märchen und die Bärenhöhle, in der die Bärenprinzessin aufwuchs und das Schloss, in dem sie zum Schluss lebte, gab es auch zu bestaunen. Zum ersten Mal begleitete sie die Flötistin Regula Voss musikalisch, sowohl auf der Zauberharfe als auch auf der Querflöte oder anderen Klanginstrumenten. «Ganz so gut hat das noch nicht geklappt, aber so was habe ich auch zum ersten Mal gemacht», befand Regula Voss. Die Kinder werden das nicht bemerkt haben, war doch das Unken der in eine Kröte verwandelten Prinzessin ganz deutlich zu hören.



Mahnwache gegen Südüberflüge

Jeden Sonntag von 10 bis 11 Uhr im Check-in 1

sl/fri. Die Gegner der Südüberflüge bleiben auch weiterhin wachsam: Seit dem 21. September findet im Check-in 1 im Flughafen in Kloten sonntags regelmässig eine bewilligte Mahnwache statt. Es treffen sich Alte, Junge, Familien, kurz alle Betroffenen, zum friedlichen Protest gegen die drohenden Südüberflüge.

Seit gestern Donnerstag beginnen bereits frühmorgens die Anflüge über unse-

re Gemeinde. Es ist wichtig, den Verantwortlichen auch weiterhin zu zeigen, dass ein Grossteil der Bevölkerung damit nicht einverstanden ist, und der Süden nicht bereit ist, Lebensqualität und Sicherheit der Politwillkür zu opfern. Darum also am nächsten und den folgenden Sonntagen mit Gipfeli und Thermoskrug bewaffnet sich im Check-in 1 einfinden! Den Wecker braucht man kaum mehr zu stellen, der Weckdienst per Jet ist uns gewiss.

Wie es zum Kürbis kam

Die Geisternacht hat europäische Wurzeln



fri. Neben Ostern und Weihnachten etabliert sich seit einigen Jahren ein weiterer Brauch, der auch kommerziell nicht zu übersehen ist: Halloween. Die Läden sind voll mit Hexen, Geistern und Kürbissen in allen Varianten.

Die Partys sind laut, die Verkleidungen gruselig. In ausgehöhlten Kürbissen erleuchten flackernde Kerzen die geschnitzten Grimassen. Kinder ziehen als Hexen und Geister verkleidet durch die Strassen und klingeln an den Haustüren, um Süssigkeiten zu erbitten. «Trick or treat» – «Süsigkeiten oder Streiche!» In etwa so feiern die US-Amerikaner in der Nacht vom 31. Oktober auf den 1. November Halloween. Und auch in der Schweiz findet dieser Brauch je länger je mehr Anhänger. Doch die Geschichte zeigt, dass diese Nacht der Geister bereits bei den Kelten bekannt war.

Abschied vom Sommer

Schon vor über 2000 Jahren wurde Halloween in der Nacht vom 31. Oktober auf den 1. November als «Samhain» in ganz Europa gefeiert. Mit grossen Erntedankfeuern und -opfern verabschiedeten sich die Menschen vom Sommer, der Jahreszeit der Göttin, und begrüssten den Todesfürsten Samhain, der den Winter regierte. Zudem glaubte man, dass in dieser Nacht sich die Toten unter die Lebenden mischten, um für ein Jahr den Körper eines Menschen in Besitz zu nehmen. Die Iren beispielsweise zogen sich möglichst schrecklich an und verkleideten sich, damit die Toten und Geister sie nicht als Lebende erkannten. Die irischen Druiden gingen von Haus zu Haus, um Gaben zu sammeln. Wer etwas gab, dem versprach man Segen, wer nichts herausrückte, dem drohte Fluch und schlechte Ernte.

Kolumbus ist es zu verdanken, dass der Kürbis auch in Europa kultiviert wird. (Foto: zvg)

Aus Samhain wurde Halloween

Die Menschen vom neuen Glauben, dem Christentum, zu überzeugen, war weniger schwer, als die heidnischen Bräuche aus deren Köpfen zu bringen. Um die Gläubigen vor Sünden zu bewahren, wurden die alten Traditionen oftmals kurzerhand christianisiert. So verfügte Papst Gregor IV im Jahre 837, dass an Samhain auch im Christentum der Toten gedacht werden sollte und setzte auf den 1. November Allerheiligen fest. Im 16. Jahrhundert wurde der Name «All Hallowed Evening» eingeführt, aus dem schliesslich «Halloween» wurde.

Von der Rübe zum Kürbis

Nach Amerika kam Halloween durch die zahlreichen irischen Auswanderer. Und dort fanden sie anstelle der Rüben für ihre «Jack O'-Lantern» die weitaus üppigere Variante: den Kürbis. Auch die Jack O'-Lantern geht auf eine alte Legende zurück: Jack O. tat zu seinen Lebzeiten nur Böses, war ein Trinker und Betrüger. Ausserdem gelang es ihm, den Teufel zu überlisten, indem er ihn auf einen Baum lockte und ein Kreuz in den Stamm ritzte. Der Teufel war gefangen, und Jack O. liess ihn erst wieder herunter, als der Teufel ihm versprach, ihn nie wieder in Versuchung zu führen. Als Jack jedoch starb, fand er weder im Himmel noch in der Hölle eine Bleibe. Der Teufel zeigte Erbarmen und gab ihm ein Stück glühende Kohle in einer ausgehöhlten Rübe, mit dem er durch die Dunkelheit zwischen Himmel und Hölle wandern konnte. In der Schweiz fand dieser Brauch in den «Räbeliechtli-Umzügen» seine Fortsetzung.

Muirmelis Meinung



Halloween – Hello Ghosts

Sie sind wieder da. Hinter allen Hausecken warten sie auf mich mit ihrem zahnlosen Grinsen, den flackernden Augenhöhlen. Heute Abend werde ich mich in meinem Bett verkriechen und auf keinen Fall irgendeiner herumirrenden Seele die Tür öffnen. Zuvor wird mir meine Tochter aber noch «blutige Finger» zum Abendessen servieren. Obwohl sie es gestern vielleicht höchstens «Wienerli mit Ketchup» genannt hätte.

Ja, ich fürchte mich! Mir graut vor den irrlichternen Kürbisköpfen, den kreischenden Hexen und tobenden Geistern, die seit ein paar Jahren regelmässig in dieser Nacht der Nächte aus den USA zu uns herüberschwappen. Denen es grosses Vergnügen bereitet, Leute zu Tode zu erschrecken. Leute wie mich, die als Kind schon bei «Hänsel und Gretel» ins Schlottern gerieten.

Nun könnte man mahnend den Finger heben und wieder gegen alles amerikanische loswettern. Doch halt, eigentlich ist es ganz anders! Erst die USA haben uns gezeigt, dass wir mit diesem alten keltischen Brauch viel gewiefter umgehen können, als unsere Vorfahren es seinerzeit getan haben. Ist es nicht besser, selber als Geist verkleidet um die Häuser zu ziehen, als bibbernd auf kinderstehlende Kobolde zu warten? Und könnte es nicht mehr Spass machen, einem gerade aus dem Grab kriechenden Zombie eine tüchtige Portion Slimy ins Gesicht zu kippen, anstatt sich vor johlenden Hexen in Sicherheit bringen zu müssen?

Und doch überlasse ich es lieber meinen fernseherproben und dadurch geistergeprüften Kindern, heute Abend aus dem Haus zu gehen. Sie, die sich «Sabrina – total verhext» als Gutenachtgeschichte reinziehen, und wenn bei den drei Yuppie-Hexen von «Charmed» gerade ein Dämon tobt, gerade mal knapp die Augen verdrehen. Aber auch nur weil bei Mama mal wieder der Angstschweiss auf der Stirne steht.

Aber morgen, sage ich euch, morgen werde ich diesen Hohlkopf da draussen vor der Haustür als Suppe verspeisen, damit die Welt wieder in Ordnung ist. Ich weiss nur noch nicht, wie ich reagieren werde, wenn sich die Peterligarnitur zur hässlichen Fratze verzieht.

Nutzungsplanung

Teilrevision der Kernzonenpläne Genehmigung

Die Baudirektion des Kantons Zürich hat am 21. Oktober Folgendes verfügt (ARV/1102/2003):

Die von der Gemeindeversammlung Maur am 16. Juni festgesetzten Änderungen der Kernzonenpläne Maur, Ebmingen, Aesch, Forch und Binz werden genehmigt.

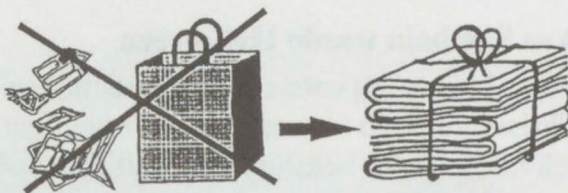
Mit dieser Publikation tritt die Teilrevision der Kernzonenpläne in Rechtskraft.

Gemeinderat Maur

Papiersammlung

Wann/Wo?

Samstag, 1. November



Bis spätestens um 8 Uhr, gut sichtbar an der Strasse bei den üblichen Kehrrichtsammelstellen bereitstellen!

Was?

Papier ohne Fremdstoffe wie Plastik oder Karton usw.

Nicht entsorgt werden:

Karton aller Art, beschichtete Papiere, z.B. Blumenpapier

Wie?

Gebündelt und gut verschnürt. Nicht in Tragtaschen oder Kartonschachteln!

Unsachgemäss bereitgestelltes Papier und Karton wird liegen gelassen und nicht entsorgt! Es wird kein Papier aus den Kellern herausgeholt. Das Papier ist bei den üblichen Kehrrichtsammelstellen bereitzustellen. Gleichzeitig bitten wir Sie, Ihr Papier regelmässig zu entsorgen und nicht für bevorzugte Vereine zu horten.

Meldungen über bereitgestelltes, jedoch nicht abgeholtes Papier sind an R. Eberle, Telefon 079 207 92 12, zu richten.

Die Vereine danken Ihnen für Ihr Verständnis und Ihre Bemühungen, eine reibungslose Papierentsorgung zu ermöglichen.

Die zentrale Altstoffsammelstelle beim Werkhof in Ebmingen ist am Samstag, 1. November, von 9 bis 12 Uhr geöffnet.

Gesundheitssekretariat Maur

Verkehrsordnung

Auf Antrag des Gemeinderates hat die Direktion für Soziales und Sicherheit folgende Verkehrsordnungen verfügt:

Zone mit Geschwindigkeitsbeschränkung 30 km/h

Gebiet «Oberdorf», Maur

Auf folgenden Strassen bzw. Strassenteilstücken wird die zulässige Höchstgeschwindigkeit für Fahrzeuge auf 30 km/h festgesetzt und als Zone signalisiert:

- Mühlestrasse, Zürichstrasse bis Oberdorfstrasse
- Eggstrasse, Rellikonstrasse bis Feuemetweg
- Oberdorfstrasse
- Burgstrasse
- Staubergasse
- Rainstrasse
- Bäckerrain
- Kirchweg
- Kirchrain
- Kreuzbühlstrasse, Friedhofparkplatz bis Kirchrain
- Im Spycher

Gegen diese Verkehrsordnungen kann innert 30 Tagen, von der Veröffentlichung an gerechnet, beim Regierungsrat des Kantons Zürich, 8090 Zürich, Rekurs erhoben werden.

Die Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Die angeforderten Beweismittel sind genau zu bezeichnen und soweit möglich beizulegen. Das Rekursverfahren ist kostenpflichtig; die Kosten hat die unterliegende Partei zu tragen.

Gemeinderat Maur

Abstimmungsanordnung

Am Urnengang vom Sonntag, 30. November, kommen nebst der kantonalen Volksabstimmung (9 Vorlagen) folgende Vorlagen von Bezirks- und Gemeindebehörden zur Abstimmung:

Bezirksrat Uster

Ersatzwahl für ein vollamtliches Mitglied des Bezirksgerichts Uster für den Rest der Amtsdauer 2002–2008.

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Maur

1. Erwerb der Bauparzelle Kat. Nr. 5642 an der Kreuzbühlstrasse, Maur, und gleichzeitige Aufhebung des Urnenbeschlusses vom 27. September 1992 zum Erwerb eines Miteigentumsanteils am Stauberland, Aesch/Forch.

2. Erwerb der Bauparzelle Kat. Nr. 8145 an der Leeacherstrasse, Ebmingen, und Ermächtigung der Kirchenpflege zur Veräusserung des Grundstücks Kat. Nr. 7635 im Hasenbühl, Ebmingen, an den Meistbietenden.

Die Geschäfte der Kirchgemeinde Maur sind in der Weisungsbroschüre beschrieben, die dem Abstimmungsküvert beiliegt. An der vorberatenden Kirchgemeindeversammlung vom 24. September wurden die Vorlagen nicht verändert. An der Urnenabstimmung der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde dürfen ausschliesslich reformierte Stimmbürgerinnen und -bürger mit Wohnsitz in der Gemeinde Maur teilnehmen. Stimmberechtigte, welche die Abstimmungsunterlagen bis zum 11. November nicht erhalten haben, können diese bis Freitagvormittag, 28. November, bei der Gemeindeverwaltung verlangen.

Gemeinderatskanzlei Maur

Maurmer Märtegge

Spezialrubrik für preisgünstige Kleininserate

Annahmestelle:

«Maurmer Post», Postfach 8123 Ebmingen

Inserataufgabe:

Nur schriftlich, maximal fünf Zeilen für 10 Franken. Legen Sie bitte den Betrag in einer Note oder in Briefmarken bei.

Inseratannahmeschluss:

Samstag im Postfach oder bei der Dienst habenden Redaktorin

Platzierung unter Rubriktitel (Gewünschtes ankreuzen)

- ☐ Zu verkaufen
- ☐ Zu kaufen gesucht
- ☐ Zu verschenken
- ☐ Kleine Dienstleistungen

«Nima» bringt Licht und Wärme

Tibetfest zugunsten von Sozialprojekten in Tibet



Lobsang Nima Soghatsang setzt sich seit einigen Jahren erfolgreich für Sozialprojekte in Tibet ein. Am Freitag, 14. November, findet im Polterkeller des Schulhauses Looren eine Wohltätigkeitsveranstaltung zugunsten dieser Projekte statt.

Als der seit vielen Jahren mit seiner Familie in Zollikerberg lebende Tibeter Lobsang Nima Soghatsang wieder in seine Heimat reisen durfte, war er erschüttert ob der Armut vieler einsamer alter Tibeterinnen und Tibeter. Die Bilder des Elends liessen ihn nicht mehr los und er sann nach einer Möglichkeit, diesen Menschen zu helfen. So gründete er im Januar 2000 den Verein «Nima-Sozialprojekte in Tibet». Das Ziel war die Errichtung eines Altersheims für allein stehende und Not leidende Tibeter in Ganzi – eine Einrichtung, die es bisher in Tibet noch nie gegeben hat sowie die Sicherstellung medizinischer Versorgung kranker Menschen mittels einer mobilen Arztpraxis. Mit zahlreichen Vorträgen in verschiedenen Gemeinden machte Soghatsang auf seine Projekte aufmerksam. Die Gemeinde Maur unterstützte seine Projekte bereits mit grosszügigen Beiträgen.

In Würde leben und sterben können

Das Altersheim in Ganzi (Ostt Tibet) wurde vor zwei Jahren fertiggestellt. Um Kosten zu sparen und weil technische Hilfsmittel in Tibet ohnehin Mangelware sind, wurde das Altersheim mitsamt dem Mobiliar von Hand erbaut. Neben den Zimmern für die Bewohner des Heims und einem gemeinsamen Esssaal gibt es auch Zimmer für das Personal, einen Gebetsraum, ein Sanitätszimmer und einige Gästezimmer. Mittlerweile haben ein gutes Dutzend alter Menschen ein neues Zuhause gefunden und können hier, von sorgfältig ausgebildetem Personal betreut, in Würde ihren Lebensabend verbringen.

Medizinische Versorgung ist nötig

Im Frühling dieses Jahres reiste Soghatsang, zusammen mit einer Schweizer Ärztin, einer Heilpädagogin und einem

Krankenpfleger nach Tibet. Die medizinischen Hauptprobleme sind Tuberkulose und Bluthochdruck. Dieses Jahr betreute Dr. med. Gianna Berthold die Heimbewohner und hielt auch regelmässig Sprechstunden für die Einwohner von Ganzi. Des Weiteren untersuchte und behandelte sie im Rahmen der mobilen Arztpraxis viele Patienten ausserhalb von Ganzi.

Kinderpatenschaften

Zu den «Nima-Sozialprojekten» gehören auch Kinderpatenschaften. Rund 30 Patenkinder werden heute von der Schweiz aus finanziell unterstützt. Diese Kinder können dank des regelmässigen Schulbesuchs etwas lernen. Zudem hat Nima Soghatsang sein eigenes Haus in Ganzi umgebaut, um Kindern, die nicht zuhause leben können, ein Dach über dem Kopf anzubieten. Sechs Kinder leben heute in seinem Haus, werden liebevoll betreut und besuchen regelmässig die Schule in Ganzi.

Ein Film wird gedreht

Diesen Sommer drehte Renée Verdan zusammen mit einem Assistenten einen Film über die «Nima-Sozialprojekte». Dabei richtete sie ihr Augenmerk sowohl auf das Altersheim, als auch auf die mobile Arztpraxis und die Kinderpatenschaften. Die Film Premiere findet am 14. November anlässlich des Tibetfestes statt. Renée Verdan, die Schwester von Gianna Berthold, hat die Filmschule in Berlin absolviert, lebt seit über zwanzig Jahren in Hamburg und arbeitet als freischaffende Filmemacherin. Sie hat vor allem Dokumentarfilme für den TV-Sender NDR gedreht.

Suzanne Lüthi

Tibetfest im Polterkeller Looren

Freitag, 14. November

18.30 Uhr: Apéro, Projekt- und Bücherstand, kleiner Basar.

19.15 Uhr: Begrüssung durch Lobsang Nima Soghatsang. Diavortrag von Dr. med. Gianna Berthold und Film über das Projekt von Renée Verdan.

20.15 Uhr: Nachtessen mit tibetischen Spezialitäten und Dessertbuffet.

Kosten pro Person: Fr. 35.– (inkl. nicht-alkoholischer Getränke).

Der Reinerlös des Abends fliesst vollumfänglich in die Nima-Sozialprojekte in Tibet. Anmeldung bis 7. November an Karin Fritschi, Telefon 052 343 41 50 (tagsüber), oder Gabi Vlachos, Telefon 01 780 93 69 (abends).

E-Mail: info@nima-tibet.com

Info

Last Minute – Geschichten um den Tod

Film- und Gesprächsabend zum Thema Tod und Trauern mit einem Dokumentarfilm von Reno Sami

Dienstag, 4. November, Singsaal Schulhaus Aesch, 19.30 Uhr

Mit dem Tod von uns nahe stehenden Menschen und schliesslich mit dem eigenen Sterben werden wir alle konfrontiert. Wir sind oft nur schlecht darauf vorbereitet. Und es gibt wenig Zeiten und Orte, an denen wir über unsere Gefühle, unsere Ängste, Hoffnungen und Fragen sprechen können.

Gleichzeitig merken wir, dass gerade in solchen Gesprächen und in der bewussten Auseinandersetzung mit der Endlichkeit unseres Lebens eine grosse Kraft und Lebensintensität möglich wird. Sterben, Tod und Trauer gehören zu unserem Leben und sie können so gestaltet werden, dass in und neben den schmerzlichen Erfahrungen Raum für Lebensfreude und Zuversicht entsteht. Grundvoraussetzung dafür ist das gemeinsame Gespräch und die Offenheit für sich selbst und andere. Anstoss und Anregung zu diesem Gespräch bietet der Dokumentarfilm Last Minute von Reno Sami.

Zum Film

Acht Frauen und Männer, Kinder und Alte erzählen von ihren Toten, von ihrer Trauer und von ihren Totenfeiern. Es sind persönliche und intime Zeugnisse. Die Gespräche sind verwoben und geordnet mit Bildern, die Raum zum Atmen schaffen. Samis Film will eigene Gedanken zum Thema Abschied, Sterben, Tod und Trauer hervorrufen und Trauernden helfen, die Einsamkeit in ihrem eigenen Erleben zu mindern.

Programm

Begrüssung und Einführung

Filmvisionierung: Last Minute – Geschichten um den Tod

Gespräche zum Film

Information und Austausch über die Angebote und Möglichkeiten zur Unterstützung von Trauernden

Alle, die persönlich von Abschied, Sterben, Tod und Trauer betroffen sind und alle, die sich persönlich in freiwilligem Engagement oder beruflich interessieren, laden wir herzlich ein.

Für die evangelisch-reformierte

Kirchgemeinde

Pfarrerinnen Jacqueline Sonogo Mettner

und für das katholische Pfarrvikariat

Amanda Ehrler, Gemeindekoordinatorin

Coiffeur Neuhofer Maur

Gehe nicht zum Coiffeur, weil du Haare hast, sondern, weil du sie liebst.

Unsere neue Mitarbeiterin
Domina Letizia
dipl. Damen- und Herrencoiffeuse
freut sich auf Ihren Besuch.

Coiffeur Neuhofer
Damen und Herren
bei der Post Maur

Margrit Kalt-Boller
Montag bis Samstag
Telefon 01 980 28 75

RAU
arabella

SONNENSCHUTZ • WETTERSCHUTZ

Permanente Ausstellung

nach tel. Voranmeldung

- Wintergartenbeschattungen
- Sonnenstoren
- Lamellenstoren
- Rolladen
- Jalousieladen



Baumetall E. Knöpfle, Pfaffensteinstrasse 64
8118 Pfaffhausen, Tel. 01/825 00 14

ziel ... rauchstopp

Info-Tag in Uster • Samstag, 8. Nov. 2003 • 9–17 Uhr

Präsentation von Rauchstopp-Methoden. Aktuelle Infos, Tipps & Tricks.
Mit Rauchpausen. Samt Erfrischungen und Getränken Fr. 100.–.

So erhalten Sie das Detailprogramm: **Telefon** 01 388 55 00 **SMS** 079 392 74 83 mit Name
und Adresse **E-Mail** info@krebssliga-zh.ch **Internet** www.nichtmehr rauchen.ch

Krebssliga Zürich Fachstelle **nicht mehr rauchen** Partner Lungenliga Zürich

PC-Hilfe



Ihr Helfer in der Not

Telefon 01 980 47 26
Natel 079 474 58 92



Alle sind herzlich willkommen

Gratis
Kürbissuppe
Grillspezialitäten "Murrer Härbscht"

Geselliges Beisammensein

1. November 2003

Waldhütte Stuhlen
Ebmingen

ab 11.00 bis 16.00 Uhr

SVP Maur



**WARTEN SIE NICHT AUF DEN ERSTEN
SCHNEE UND KOMMEN SIE JETZT VORBEI!**

DER REGENREIFEN **UNIROYAL**

Zweifel & Weber

GARAGE PNEUHAUS AG

Fordstrasse 8127 Scheuren / Forch Telefon 01 980 09 18 Fax 01 980 09 11

email: garage@zweifelweb.ch / pneuhaus@zweifelweb.ch Internet: www.zweifelweb.ch

«Mitsingwienacht» mit Andrew Bond

«Es schneiet uf de Bärge scho...», doch «Wienacht» ist noch fern. Und trotzdem: Am 1. November beginnt der Vorverkauf für die «Mitsingwienacht» mit dem beliebten Andrew Bond vom Sonntag, dem 14. Dezember, um 15 Uhr, im Loorensaal auf der Forch. Tickets zu Fr. 10.– für Kinder und Fr. 15.– für Erwachsene können unter www.andrewbond.ch bestellt werden (erfahrungsgemäss sind diese Tickets rasch ausverkauft!).

Der Vorstand des Elternvereins Maur freut sich schon jetzt auf dieses Konzert zum Mitsingen für Jung und Alt!

Adventsfenster 2003

Gesucht sind kreative Menschen, Familien, Gruppen, Schulklassen und Vereine, die mit Freude ein Fenster im Ortsteil Maur gestalten.

Vom 1. bis 24. Dezember könnte dann jeden Abend bei einem Spaziergang durch das Dorf ein neues Fenster bestaunt werden.

Falls Sie Lust haben, bei diesem schönen Brauch mitzumachen, Fragen haben oder noch mehr Informationen brauchen, melden Sie sich möglichst schnell, spätestens aber bis am 15. November, bei:

Coni Bräker, Püntstrasse 8, 8124 Maur, Telefon 01 980 27 41, oder Brigitte Kunz, Staubergasse 1, 8124 Maur, Telefon 01 980 43 64.

Räbeliechtliumzug 2003

Bald ist es wieder soweit! Begleitet von der Guggenmusik «Schuum» findet am 4. November in Ebmingen und in kleinerem Rahmen am 5. November in Binz der Räbeliechtliumzug statt.

Treffpunkt: Dienstag, 4. November, um 18.15 Uhr im Schulhaus Leeacher, Ebmingen, und Mittwoch, 5. November, um 18.15 Uhr im Schulhaus Gassacher, Binz. Die Kindergärtler und Schüler von Binz und Ebmingen erhalten die Räben und einen Hot-Dog-Gutschein vom Ortsverein Binz-Ebmingen geschenkt.

Alle anderen Interessierten können Räben und Bons ab 31. Oktober bei Weber-Comestibles (ehemalige Milchhütte), Binz, beziehen.

Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme.

*Für den Ortsverein Binz-Ebmingen
B. Heutschi, Telefon 01 982 20 10*

Seniorenkulturgruppe

Der Verein Museen Maur präsentiert in der Burg Maur zum Jahr der Bibel eine bemerkenswerte Ausstellung unter dem Titel «Deutsche Bibeln vor Luther und Zürcher Bibeln», wie bereits in der *Maurmer Post* vom 29. August beschrieben.

Wir freuen uns, am Dienstag, 11. November, um 14.30 Uhr eine Führung anbieten zu können. Die Ausstellung zeigt unter anderem als wertvolles Exponat die erste deutsche Bibel, 1466 in Strassburg gedruckt. Einerseits fasziniert die Bibel-druckgeschichte, andererseits überraschen die prächtig kolorierten Buchillustrationen.

Interessenten treffen sich um 14.15 Uhr in der Burg Maur. Teilnehmer von der Forch, ohne Busverbindung nach Maur, können bei der Anmeldung um Mitfahrgelegenheit fragen.

Kostenbeitrag (Eintritt und Führung) je nach Teilnehmerzahl.

Ihre Anmeldung bis 8. November an:
Emmi Vollbrecht, Telefon 01 980 03 94
Susi Stoll, Telefon 01 980 25 17
Sefine Trottmann, Telefon 01 980 08 50
oder sefine.trottmann@freesurf.ch

*Für die Seniorenkulturgruppe Maur
Sefine Trottmann*

Kurs für werdende Mütter und Väter

Wie ist der Schlaf-/Wachrhythmus eines Neugeborenen? Wie pflege und trage ich mein Kind? Welche Bedürfnisse hat es? Wie kann ich mein Kind mit Bad und Massage verwöhnen? Wie stille/ernähre ich mein Kind? Wie kann ich mein Leben als Mutter/Vater gestalten? Welche Anschaffungen sind wirklich nötig? Ein Kurs bietet Gelegenheit, sich mit den kommenden Aufgaben auseinander zu setzen und vertraut zu machen. Es werden Informationen und praktische Anleitungen für den Umgang mit dem Kind in den ersten sechs Lebensmonaten vermittelt. Die persönlichen Anliegen und Fragen sowie der Austausch untereinander spielen zudem eine zentrale Rolle. Eine Mütterberaterin der Kontaktstelle für Kleinkindfragen des Bezirks Uster leitet diesen Kurs in Zusammenarbeit mit einem Vater und einer Erziehungsberaterin. Der nächste Kurs findet an folgenden Daten im Familienzentrum an der Zentralstrasse in Uster statt: Freitag, 21. November, von 19 bis 22 Uhr und am Samstag, 22. November, von 9 bis 12 und von 13.30 bis 16.30 Uhr. Auskunft und Anmeldung bis spätestens 7. November. Kontaktstelle für Kleinkindfragen, Telefon 01 944 88 88.

Räbeliechtliumzug in Aesch

Am Donnerstag, 6. November, lädt der Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch zum Räbeliechtliumzug ein. Der Anlass findet bei jeder Witterung statt.

Die Räben werden im MuKi-Kafi sowie den Kindergärten und der Unterstufe vom Ortsverein kostenlos abgegeben.

Wir würden uns freuen, wenn sich möglichst viele kleine und grosse Umzugsteilnehmer mit ihren geschnitzten Kunstwerken um 18 Uhr auf dem Schulhausplatz Aesch besammeln, wo die Kinder zur Einstimmung einige Lieder singen werden.

Von Fackelträgern und Tambouren angeführt, begibt sich der Umzug um ca. 18.15 Uhr vom Schulhausplatz aus via Dornacher-/Wassberg-/Maiacher-/Wassberg-/Bundtacher-/Schulhausstrasse wieder zurück zum Schulhaus.

Die Kinder vom Kindergarten bis zur 3. Klasse werden klassenweise von ihren jeweiligen Kindergärtnerinnen und Lehrerinnen begleitet. Damit der lange Umzug gut zur Geltung kommt, sollten Erwachsene ohne Aufsichtsamt und solche mit Kleinkindern im Kinderwagen zuhinterst anschliessen.

Für die Verkehrssicherheit sorgt die Feuerwehr und sperrt den jeweiligen Strassenabschnitt ab.

Bei der Rückkehr auf den Schulhausplatz werden alle Umzugsteilnehmer von der Musikgesellschaft Maur erwartet, die den Anlass gebührend musikalisch umrahmen wird. Der Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch offeriert derweilen einen Imbiss für alle.

Wir hoffen, auch dieses Jahr wieder zahlreiche Kinder und Erwachsene bei diesem lieb gewordenen traditionellen Anlass begrüßen zu können.

*Für den Ortsverein
Aesch/Scheuren/Forch, Carole Straub*

www.maurmerpost.ch

Die

MAURMER POST

kann man abonnieren*

Preis: Fr. 80.– pro Jahr
inkl. Mehrwertsteuer

***Sagen Sie es auch Ihren Freunden
in Cunnamulla!**

BLUE CAB

Taxi- und Limousineservice

079 354 93 48

BÜCHEL-REINIGUNGEN

Hinterwisstrasse 7 · 8123 Ebmingen
Telefon 01 980 26 13 · Fax 01 980 06 88

Teppiche · Abonnemente · Fenster · Umzug
Notservice bei Brand- und Wasserschaden



Coiffure

Linea Cristina

Cristina Tizza

Damen und Herren

Zürichstrasse 123a, 8123 Ebmingen
Telefon 01 980 38 68

Neu bei uns:

Martina Steinmann, dipl. Coiffeuse

Öffnungszeiten: Mo geschlossen

Di – Fr 08.30–12.00

13.30–18.30

Sa 7.30–14.00

Alle sind herzlich eingeladen zum

Gottesdienst

vom Sonntag, 2. November, 10 Uhr
im Singsaal, Schulhaus Pünt, Maur,
mit Sonntagsschule und Kinderhort.

Freie Evangelische Gemeinde Maur

Kontaktperson: T. Kuhn, Telefon 01 980 18 62

COSMETIC

Jo Bä Cosmetic • Aeschstrasse 20 • 8127 Forch

Telefon/Fax 043 366 06 50

CHEMINÉE-HOLZ

inklusive Lieferung

01 980 15 00

Rehab.-Zentrum Meilestei

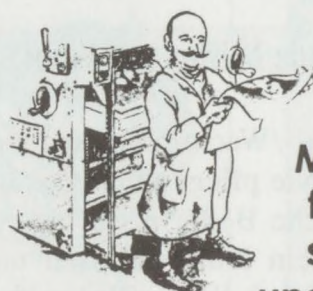
Korkböden

individuell in Form und Farbe

maler stettler ag • 8124 maur

malerei-bodenbeläge-parkett-kork

079 422 13 84 • fax 01 980 53 51



Mier drucked
fascht alles -
schnäll, guet
und günschtig!

Schippert AG

Druckerei und Verlag

Bachtobelstrasse 11a, 8123 Ebmingen

Telefon 01 980 44 33, Fax 01 980 44 40

E-Mail schippert@pop.agri.ch



**brack
gartenbau**

Planung · Ausführung · Unterhalt
von besonderen Gärten

Lohwisstrasse 32

8123 Ebmingen

Jetzt besonders aktuell

Winterschnitt an Gehölzen und Stauden
und kompletter Gartenunterhalt

Gartenänderungen – vom regulieren von
abgesenkten Platten/Verbundsteinen bis
zur vollständigen Umgestaltung des
Gartens.

Rufen Sie uns noch heute an!

01 980 40 00

oder besuchen Sie unsere Homepage

www.brack-gartenbau.ch

1 Jahr Kiosk Maur

Tag der offenen Tür
am Sonntag, 9. November,
von 10 bis 22 Uhr

Kiosk Maur, Rellikonstrasse 6
8124 Maur



**HANS
SCHEUERMEIER**
Bedachungen
Maur/Uster

Büro: Bühlstr. 2, 8610 Uster

Tel. 01 941 80 86

Fax. 01 941 79 53

E-Mail:

h.scheuermeier@bluewin.ch

Lager: Neugutstrasse/ Maur

-Steilbedachungen

-Fassaden

-Umbauten

-Dachflächenfenster

-Isolationen

-Reparaturen

-Dachservice

VITA - MASSAGEN
Paul Steiner

Winterzeit – Massagezeit

Erholungszeit

Beliebte Geschenkgutscheine
für das ganze Angebot

Termine nach Vereinbarung

079 345 97 04 oder 01 887 75 41

www.vita-massagen.ch

Schuhreparaturen und Schlüsselservice

(schon über 20 Jahre in Zumikon)

Rocco Belgrado

Dorfstrasse 62

8126 Zumikon

Telefon 01 918 00 90

Vorwärts Aliena

Der Fussball als Lebensschule

17 Kinder der Zürcher Gemeinde Maur im Alter zwischen fünf und zehn Jahren, fast ausnahmslos Spieler des Fussballclubs, holen ihren Sport aus dem Abseits der Bühne. Nach über dreissig Stunden Proben in der Freizeit präsentieren sie in einer Uraufführung am 7. und 9. November im Loorensaal der Gemeinde Maur das Theaterstück «Vorwärts Aliena» oder «Die 7 anderen».

In dieser Geschichte nehmen die Lehrerin Agathe Wyprächtiger und die Hausabwartin Elenor Proper einen Fernsehabend im Jahre 2020 zum Anlass, retrospektiv die einmalige Geschichte des Dorfclubs FC Vorwärts Aliena und seiner Spieler auf ihrem Weg über Fiesheit, Freundschaft und Fussball zu Finalisten der Champions League zu erzählen, wo sie auf das von Brooklyn Beckham, Sohn von Englands legendärer Nummer 7, angeführte königliche Team Real Madrids treffen. 17 Jahre zuvor, im gegenwärtigen Jahre 2003, allerdings deutete gar nichts auf diesen Erfolg der noch in den Kinderschuhen steckenden Spieler hin. Die Schüler der Dorfschule sind nämlich zerstritten. Sie lehnen sich wegen ihrer Verschiedenheit gegenseitig so stark ab, dass sie nicht einmal zu einem Fussballteam zusammenfinden. Erst das dadurch drohende Versäumen der jährlichen Schülermeisterschaft lässt sie zusammenrücken und ihre Vorbehalte gegenüber dem Anderen, dem Anderssein überdenken.

Das Dialektstück «Vorwärts Aliena» richtet sich gegen das alltägliche Plagen und Ausgrenzen auf dem Pausenplatz. Es zeigt, dass Fussball eine Sportart sein kann, die Kinder verbindet, weil sie im Team aufeinander angewiesen sind. Und die Geschichte, begleitet durch die für das Theaterstück von Rahel Doswald und Frank Tender eigens komponierte und von Tamara Maag (15) vorgetragene Ballade «Freedom for Children», lädt die Kinder letztlich auch zum Träumen ein.

Mit dieser Aufführung schliesst die Fussballschule des FC Maur, welche sich für die Originalproduktion verantwortlich zeigt, ein ereignisreiches Jahr, welches mit dem Gewinn des Sanitas-Challenge-Preises 2003, Region Winterthur, für die Förderung des Jugendbreitensports im besonderen Masse gekrönt worden ist, ab. Fast siebzig Kinder der Gemeinde durchliefen dieses Jahr die mittlerweile von fünf Trainern geleitete Fussballschule des FC Maur.

«Elf Freunde müsst ihr sein» – wer den Fussball nur als kommerzialisierten Spitzensport wahrnimmt, weiss, dass diese le-

gendäre Weisheit von Sepp Herberger nicht mehr mit der Realität übereinstimmt. Wer hingegen einmal ein, natürlich weit weniger spektakuläres, Training eines Juniorenteams eines Dorfclubs besucht, erkennt, dass der Fussball die Verschiedenheit der Kinder zulässt.

Konzert der Musiklehrerinnen und -lehrer der Musikschule Maur

Am **Freitag, 7. November, 20 Uhr**, findet in der Kirche Maur das bereits traditionelle Musiklehrerkonzert der Musikschule Maur statt. Zu diesem Anlass möchten wir Sie herzlich einladen.

Die Musiklehrerinnen und -lehrer zeigen einmal mehr die andere Seite ihres Könnens.

Viele von Ihnen haben bereits die Vielseitigkeit und Souveränität unserer Lehrkräfte als Pädagogen erleben können. Lassen Sie sich nun an diesem Konzert in der Kirche Maur vom künstlerischen Können der Musikerinnen und Musiker verzaubern und die enorme Vielfalt der Musik erleben. Über 15 Musiklehrerinnen und -lehrer haben sich für diesen Anlass zusammengefunden, um in Ensembles oder als Solisten ein abwechslungsreiches Konzertprogramm zu gestalten.

Wir gehen an dieser Stelle nicht auf die einzelnen Komponisten oder Werke ein. Lassen Sie uns aber soviel sagen: sie versprechen einiges an Virtuosität sowie auch Momente der Besinnung. Lassen Sie sich das nicht entgehen!

Der Eintritt zu diesem Konzert ist frei. Die Möglichkeit, seiner Freude über das Gehörte Ausdruck zu verleihen, gibt es in Form einer Kollekte. Diese ist bestimmt für die «Joël-Stiftung Schweiz», welche ihre Dienste in Form von Kinder-Spitem an bietet. Detaillierte Informationen erhalten Sie am Konzert selbst. Gerne empfehlen wir diese Kollekte und bedanken uns jetzt schon für Ihre grosszügige Spende.

*Für die Musikschule der Schule Maur
Urs Bräker, Musikschulkommission*

Die
MAURMER POST
finden Sie auch
im Internet unter

www.maurmerpost.ch

Podologie für Seniorinnen und Senioren

Liebe Senioren, liebe Seniorinnen

Die Daten der Fusspflege für das 1. Halbjahr 2004 sind festgelegt. Bitte notieren Sie sich die nachstehenden Daten oder noch besser, Sie vereinbaren schon jetzt Ihre nächsten Termine.

Fusspflege / Podologie

Termine für das 1. Semester 2004 (unbedingt aufbewahren)

Januar	Dienstag, 6., 20. und 27.
Februar	Dienstag, 10., 17. und 24.
März	Dienstag, 9., 16. und 23.
April	Dienstag, 6., 20. und 27.
Mai	Dienstag, 4., 11. und 25.
Juni	Dienstag, 8., 15. und 22.

Ort: Zollingerheim Forch, Soussol

Anmeldung an Frau Chantal Lerch, Telefon 01 980 24 63.

Eine frühzeitige Anmeldung ist unbedingt erforderlich.

*Für die Seniorenkommission
Giacomo Nett*

Was läuft anderswo?

Was bringen die Vorlagen den Kirchen – was bringen sie Staat und Gesellschaft?

Öffentliche Veranstaltung zur Urnenabstimmung vom 30. November über die Verfassungsänderung, das neue Kirchen-gesetz und über die Anerkennung von Religionsgemeinschaften im Kanton Zürich.

Freitag, 7. November, 19 bis 21.30 Uhr, Podiumsgespräch in der Paulus-Akademie, Carl-Spitteler-Strasse 38, Zürich-Witikon.

Teilnehmende

Dr. Markus Notter, Regierungsrat, Zürich; Bischof Paul Vollmar, Generalvikar; Dr. René Zihlmann, Präsident der römisch-katholischen Zentralkommission des Kantons Zürich; Ruedi Reich, Kirchenratspräsident der reformierten Landeskirche des Kantons Zürich; Dr. Taner Hatipoglu, Vizepräsident der Vereinigung islamischer Organisationen, Zürich; Maja Ingold, Stadträtin, Winterthur; Patrice de Mestral, Präsident des Trägervereins Bolder; Nicole Poëll, Präsidentin der jüdisch-liberalen Gemeinde Or Chadasch, Zürich; Prof. Dr. Ulrich Rudolph, Direktor des orientalischen Seminars der Uni Zürich; Monika Stocker, Stadträtin, Zürich.

Moderation

M. Mettner, Pfarrer; Dr. Daniel Schmid Holz, Willy Spieler.



Gartenholzerei

Wir fällen und entsorgen Bäume

Cheminéeholz

Wilhofstrasse 38
8125 Zollikerberg
Telefon 01 391 37 60
Fax 01 391 37 59

Malergeschäft

ASM

Andreas Schnetzer

Binz-Maur 01 980 34 30

Zürich 01 262 53 30

- Renovationen
- Umbauten
- Neubauten
- Fassaden
- Malen
- Spritzen
- Tapezieren
- Gipsen

Qualität setzt sich durch!

Internet: www.schnetzer.ch E-Mail: asm@schnetzer.ch

Vinothek Piccola Cantina

Herbstaktion – 6 für 5!

Beim Kauf von 6 Flaschen,

bezahlen Sie nur 5 Flaschen.

Zürichstrasse 123a
8123 Ebmingen
Telefon 043 366 01 64

Hummel

Sanitär / Heizungen GmbH

Studenrain 4c, 8122 Binz
Telefon 01 980 11 75, Fax 01 980 50 15

Sanitär- und Heizungsreparaturen

**Umbauten:
Sanitär und Heizungen**

albrecht+bolzli nova ag

ELEKTRO • TELEFON • ALARM • EDV • TV • PROJEKT

Filiale Forch

Jürg Schär
Winkelweg 1
8127 Aesch-Forch

Hauptgeschäft

Witikonstrasse 423
8053 Zürich-Witikon

Telefon 01 980 43 40

Telefon 01 382 22 11
Fax 01 382 22 33

=GRAB=

Rad • Sport • Technik

- Verkauf und Reparaturen aller Marken
- Mountainbikes, Rennvelos, Citybikes, Kindervelos und Zubehör

Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag 17–20 Uhr
Samstag 9.30–17 Uhr
oder nach telefonischer Vereinbarung

Steinmürstrasse 2 • 8123 Ebmingen
Telefon 01/980 58 20 • 079/420 51 35 • Fax 01/980 58 15

JUGENDGOTTESDIENST
SO. 9. NOV. 03 18.00 UHR

**IM SINGSÄAL
SCHULHAUS
PÜNT MAUR**

**ALEX – EIN MANN ZUM
PFERDESTEHLEN**

**MIT ALEX HUBER
BAND „LIFE LIGHT“
UND FEG MAUR**

HUM DATA

<Wir nehmen es persönlich>

HORRORKISTE COMPUTER

KEEP COOL, WENN DER COMPI NICHT WILL.
MIT PROFESSIONELEM GEWUSST – WIE, HELFEN
WIR WEITER. SOFORT, VERSTÄNDLICH, UNKOM-
PLIZIERT. HUM DATA, CH-8123 EBMATINGEN
TEL. 01 982 12 18 WWW.HUM.CH INFO@HUM.CH

Winterhilfe sammelt seit über 70 Jahren

Lücken im staatlichen Sozialhilfesystem schliessen

In den nächsten Tagen wird wieder für die Winterhilfe gesammelt – die Verantwortlichen zählen einmal mehr auf die Spendenbereitschaft der Oberländer Bevölkerung.

«Ich setze mich für die Winterhilfe ein und unterstütze sie, weil sie Lücken im staatlichen Sozialhilfebereich auszufüllen vermag – schnell und unbürokratisch», so Martin Bornhauser, Stadtrat und Sozialvorstand in Uster, im diesjährigen Winterhilfeflugblatt.

Ähnlich tönt es von vielen Behördenmitgliedern aus fast allen Gemeinden der Region. Alle bestätigen, dass das schweizerische Sozialsystem zwar sehr gut ausgebaut ist, dass aber trotzdem immer wieder Menschen durch das Netz fallen. Sie alle zählen auf die Winterhilfe, um Notlagen zu überbrücken und heikle Situationen aufzufangen, bevor eine länger dauernde Abhängigkeit von der Sozialhilfe entsteht.

Die Winterhilfe hilft Notlagen zu überbrücken und schwierige Situationen zu meistern

Gerade in der heutigen Zeit, wo sich die Schere zwischen Armen und Reichen immer stärker öffnet, hilft die Winterhilfe wirksam und nachhaltig. Mit Geld, indem sie unvorhergesehene ausserordentliche Ausgaben mitfinanziert, aber auch mit Sachleistungen wie Betten, Kleidern und Schuhen, und schliesslich mit Beratung. Dank solcher Unterstützung finden in unverschuldete Notlagen geratene Menschen wieder neuen Mut und schöpfen Kraft, die Situation zu meistern.

Moderne Organisation mit Tradition

Die Winterhilfe gibt es seit den Dreissigerjahren. Das langjährige Bestehen zeigt zum einen, dass es sich um eine seriöse Organisation handelt, die sorgfältig mit den Spendengeldern umzugehen weiss. Dabei hat sich insbesondere der Grundsatz bewährt, nach dem die Spenden, die in der Region gesammelt wurden, auch wieder den Menschen in der selben Region zu Gute kommen.

Es beweist zum andern, dass es die Winterhilfe immer wieder verstanden hat, ihre Leistungen auf die aktuellen Bedürfnisse auszurichten.

Immer mehr Armutsgefährdete

So wurden nebst der Einzelhilfe auch Projekte mitgetragen, die Menschen, welche an den Rand der Gesellschaft geraten sind, darin unterstützen, wieder im sozia-

len und wirtschaftlichen Leben Fuss zu fassen. In letzter Zeit aber beanspruchen neue Gruppen von Armutsgefährdeten die Einzelhilfe sehr stark: Allein Erziehende, Kranke und Behinderte, Arbeitslose, aber auch die so genannten Working Poor, Menschen also, die zwar eine bezahlte Arbeit verrichten, deren Verdienst jedoch zum Leben oder zum Unterhalt einer Familie nicht ausreicht.

Jede Spende hilft Not lindern

Um das nötige Geld für ihr Wirken zu sammeln, versuchen die Winterhilfe-Verantwortlichen der Bezirke Hinwil, Pfäffikon und Uster auf den verschiedensten Kanälen – mit Postwurfsendungen an

Haushalte und direkten Briefen an Firmen, mit Zeitungsbeilagen und Standaktionen und nicht zuletzt mit dem Sternverkauf durch Schulkinder in den Gemeinden – möglichst viele Spenderinnen und Spender im Zürcher Oberland zu erreichen. Denn jede Spende, und sei es auch ein kleinerer Betrag, zählt! Wer trotz diesen Bemühungen keinen Einzahlungsschein erhält, kann seine Spende direkt auf das gemeinsame Spendenkonto der drei Oberländer Bezirke Hinwil, Pfäffikon und Uster einbezahlen: Postkonto 46-130780-7.

*Max Freiburghaus
Präsident der Winterhilfe, Bezirk Uster
Dübendorf, Telefon 01 801 99 40*

Info

Ein Herz für Tiere

Ich, Cico, geboren am 1. Februar 1998, bin ein kleines «Mannsbild», aber wie Terriermischlinge eben sind, von kompakter, feingliedriger Statur und immer auf Zack.



Jetzt möchte ich mich zu Wort melden. Ich heisse Bianca, geboren am 8. August 1999, und bin ein süsser Westmischling, wie eine Schneeflocke so weiss und unheimlich verschmust und anhänglich – kurzum zum Fressen!

Wir haben eine Familie gegründet und einen Wurf Welpen im Tierheim gross gezogen und nun sind alle «flügge» und plaziert, ausser wir zwei Hübschen. Wir sind beide kastriert, also kann kein Nachwuchs mehr geplant werden. Wir würden so gerne zusammenbleiben, weil wir noch gar nie voneinander getrennt waren. Welcher liebe, energiegeladene Mensch hat die Zeit und natürlich auch die Fitness, um uns beide bei sich aufzunehmen? Wer kann uns widerstehen? Wir hoffen – niemand. Es grüssen Sie freundlich Cico und Bianca, zwei Lausebengelchen, die auf ein neues Zuhause warten!

Tierheim Strubeli, Büelstrasse 12

8604 Hegnau-Volketswil

Telefon 01 997 31 70

Text und Foto: helene.gerber@ggaweb.ch

Märtege

Zu verkaufen

Gepflegter **BMW-Touring 318 i**, schwarz, 38 000 km, Jahrgang 97, Klimaautomatik, Fr. 16 000.–, Telefon 079 513 26 07.

Gesucht

Erfahrene und zuverlässige Reiterin sucht **anspruchsvolles Freizeitpferd** (vorzugsw. Araber, Vollblut), 1- bis 2-mal pro Woche. Telefon 043 366 07 59 oder 079 425 57 85.

Gesucht wird in Privathaushalt in Maur zuverlässige, Deutsch sprechende «**Putzfee**». Jeweils für 2 Stunden pro Woche. Telefon 043 366 07 59 oder 079 425 57 85.

2 1/2 - bis 3 1/2 - Zimmer-Wohnung in Ebmatingen, Binz oder Forch per sofort gesucht, bis Fr. 1500.–. Telefon 076 306 83 53 oder info@massageliegen.ch.

Gesucht in Maur, per sofort, **Garagenplatz** (in Miete), Telefon 01 914 27 70.

Diverses

DADA Kinderbörse Maur bis Gr. 128. Neu, handgestrickte warme Kappen, 100 % Wolle, Mo, 10–19; Mi, 14–18; 2. Sa, 10.30–18 Uhr. Telefon 01 980 28 67, Staubergasse 9, bei der Burg.

3 1/2 Jahre alte Katze (Tigerdame) wegen Auslandsaufenthalt abzugeben. Braucht Auslauf, ist sehr anhänglich und kinderlieb. Telefon 01 980 25 29.

Vermisst!!! 3-farbiges Büsi (weiss, rot, grau), weibl., seit 4. Sept. in Maur, Pfaffhausen und Umgebung. Wer weiss etwas über einen Unfall? Telefon 079 761 80 45.

Für Nachtschwärmer



"Moonlight"
Ring
18Karat Gold
und Diamanten

jacqueline urbach
Kunst zum Tragen

Direkt von der Künstlerin - Atelier Forch 01 980 22 03
www.urbach.ch

Regina Alfieri Diplomierte kosmetische Fusspflegerin - Pedicure

Dübendorfstrasse 11c
8117 Fällanden
Telefon 01 825 28 18



UHREN-REPARATUR-ATELIER



Alexander Z. Rudnicki
Dipl. Uhrmacher

Reparaturen von antiken und neuen Uhren
Alle Arten von Uhrenbatterien
Armbänder – Hirsch-Kollektion
Gravuren jeder Art
Uhren werden nach telefonischer Verein-
barung auch abgeholt.

Kirchstrasse 5, 8953 Dietikon
Telefon 01 741 55 45
www.uhrenreparaturatelier.ch

Alles rund um Ihre Gesundheit und Schönheit

Vom 3. bis 15. November



ESTÉE-LAUDER-Beratungswochen

**APOTHEKE
DROGERIE
PARFUMERIE**

- Exklusives Geschenk beim Kauf von EL-Produkten ab Fr. 60.– und solange Vorrat
- Neuheiten, Aktionen, luxuriöse Puderboxen und attraktive Geschenkpackungen

• Apotheke und Parfümerie Zumikon, GaleniCare AG, Dorfplatz 4
Telefon 01 918 23 43, Fax 01 918 23 71, apozumikon@ovan.ch

Ihre Gesundheitsarena am Dorfplatz in Zumikon

Lust auf Tennis im Winter?



Sandplätze in der Traglufthalle des
TC Maur (zwischen Aesch und Ebmatingen)
ab sofort bis 27. März 2004
zu vermieten.

Buchen Sie jetzt Ihre Fixstunde(n).

Elisabeth Wirth · Wintertennis TC Maur
Telefon 01 980 22 81 oder elisabeth.wirth@tcmaur.ch



Vollenweider + Iselin

Schreinerei
Innenausbau
Küchen, Schränke
Fenster, Türen
Holz- und Laminatböden
Norm- und Einzelanfertigung
Allgemeine Reparaturen

8124 Maur · Fällandenstrasse 14
Tel. 01/980 06 65 · Fax 01/980 16 64



Krone Forch

Tel. 01 918 01 01
Fax 01 918 01 63
Mo + Di geschlossen

Es hät immer no Wild!

Firmen- und Weihnachtsessen

Top für Anlässe:
Säli für 10 bis 50 Personen
General-Guisan-Stübli
Gemütliches Restaurant

Nähe Forchbahnstation – Genügend
General-Guisan-Strasse, 8127 Forch

Jedes Jahr in Ihrer Gemeinde

Bolleter-Schleifservice

Haushalt, Garten, Gewerbe
Tafelsilber polieren

Diensbach 20 8340 Hinwil Tel. 01 977 15 15 www.schleifservice.ch

Als gelernter Mechaniker/Werkzeugmacher sichere ich Ihnen eine
qualitativ einwandfreie und preiswerte Arbeit zu.

4. 11.–6. 11. Ebmingen P Migros

11. 11.–12. 11. Forch Post

Achtung: Bringen Sie bitte Ihre Schleifwaren zum Werkstattwagen,
ich mache keine Haustürbesuche!

...weil auch bei uns
Menschen Not leiden.



Winterhilfe
SCHWEIZ

Zentralstrasse 32
8610 Uster
Postkonto 80-60089-2
Telefon 01 944 88 04

Firmennachrichten

**Tag der offenen Tür
am 2. November von 11 bis 16 Uhr**

**Maur behält
seine altbewährte Schlosserei**

Die Zukunft der mechanischen Werkstätte Germann ist gesichert.

sl. Auch nach dem Tod des Firmeninhabers Ueli Germann wird die seit 66 Jahren bestehende mechanische Werkstätte und Schlosserei in Maur weitergeführt. Der vom verstorbenen Inhaber bereits gut eingearbeitete, ausgebildete Schlosser H. Fehimli und das bewährte Team sind weiterhin für die Kundschaft da.

«Es geht weiter, und zwar so, wie es mein verstorbener Ehemann Ueli vorgesehen hat», erklärt Eva Germann. Dabei kann sie auf die langjährige Erfahrung von Ruedi Hildebrand in der mechanischen Werkstätte und das Team unter der Leitung des Schlossers H. Fehimli zählen.

Vom Gartenhag bis zum Prototyp

Heute will kaum mehr ein Jüngling die Schlosserlehre absolvieren. Dabei ist dies

ein sehr abwechslungsreicher und kreativer Beruf. In der Werkstätte und Schlosserei Germann in Maur werden Gartenhäge, einfache und kunstvolle Zäune, Sicherheitsgitter, Wintergärten, Garagentore, Dekorhandläufe, Treppengeländer und vieles mehr nach Mass hergestellt. Neuanfertigungen nach Wünschen von Kunden und Reparaturen aller Art sind in der Schlosserei das tägliche Brot.

Auch alte Metallstühle und -tische werden aufgemöbelt. Sogar eine Seifenkiste steht in der Werkstatt. Die neue «Kiste» aber wird genau nach den Plänen des jungen Piloten zusammengeschweisst und der Fahrer wird aus lauter Plausch daran auch von der Schlosserei gesponsert.

Tag der offenen Tür am 2. November

Die Weiterführung der Werkstätte und Schlosserei bewog die Gewerbler an der Fällandenstrasse 6 in Maur, sich an einem Tag der offenen Tür gemeinsam vorzustellen. Mit Speis und Trank aber auch speziellen Angeboten, will man die Gäste unterhalten. Kinder können selber etwas zusammenmechen in der Werkstatt und dann das hoffentlich gelungene Produkt heimnehmen. Erwachsene können sich unter Anleitung im Schweißen versuchen. Im Decoratelier von Eva Germann kann



Mit Sachkenntnis und Freude führt der Schlosser H. Fehimli die Arbeit seines verstorbenen Chefs in Maur weiter. (Foto: sl)

man sich nach wirklich speziellen Weihnachtsdekorationen umschauen oder im Lagerverkauf ein Schnäppchen ergattern.

Das Architekturbüro Möhl + Partner stellt an diesem Tag seine aktuellsten Bauprojekte detailliert vor.

Eine Reise durch den Elbenwald

Eventlandschaft «Lothlórien» im Workspace Studio Maur

red. Vom 13. November 2003 bis 23. Januar 2004 ist das Workspace Studio Maur als Elbenwald dekoriert und kann für Firmen- oder Privatanlässe gemietet werden.

Die Geschichte Lothlóriens (Traumblume, bzw. blühender Traumgarten) geht zurück ins frühe erste Zeitalter. Es ist ein geheimnisvolles Land, welches in Mitteleuropa, zwischen dem Nebelgebirge und dem Dürerwald liegt. Wunderschön und einzigartig ist der Wald Lóriens und schon damals besiedelten Waldelben dieses Gebiet. Die Waldelben leben im Einklang mit der Natur. Sie sprechen mit Wind und Tier, sie können die Erdgeister hören und ihre Botschaften deuten und sie sollen den Bäumen das Sprechen gelehrt haben. Die Elben lieben das Licht der Sterne, da es das erste war, das sie nach ihrem Erwachen gesehen haben. Ihr Geist beherbergt noch das alte Wissen, die Welt zu verstehen und mit ihr zu leben.

An den mächtigen Wurzeln der Mallornbäume können exklusive Weihnachtsessen genossen werden, der Nimrodel-Bach bietet Erfrischung, während am Wasser-



Ein Elbenwald – ganz nahe am Greifensee. (Foto: zvg)

fall Weisheit und Inspiration gefunden werden kann. Auf über 700 m² Fläche und mehreren Ebenen leuchten die Fletts der Elben.

Der Elbenwald kann täglich für Firmen oder private Anlässe im Rahmen von 80 bis 250 Personen zwischen 18 und 24 Uhr gemietet werden. Natürlich mit einem professionellen Cateringangebot sowie entsprechendem künstlerischem Unterhaltungsprogramm. Angebote für kleinere Gruppen bzw. Tagesanlässe auf Anfrage. Es empfiehlt sich eine frühzeitige Anmeldung, da der Anlass nur befristet stattfindet.

Weitere Informationen unter www.workspace-maur.ch/news.html

Das «Dörfli» geht wieder auf

Nach intensiver hygienischer Sanierung seitens des Besitzers steht das Restaurant «Dörfli» seinen Gästen ab 15. November wieder zum Besuch offen. Die Verpflichtung eines bestens ausgewiesenen Schweizer Wirtes garantiert die Grundlagen für ein gutbürgerliches Restaurant. Es werden ausschliesslich Frischprodukte angeboten, die je nach Saison variieren. Zudem wird das Angebot durch Pizzas erweitert. Der Saal und die beiden Speisestuben eignen sich sehr gut für Familienfeiern, Firmenevents und Vereinsanlässe. Reservationen sind ab sofort unter Telefon 01 980 23 72 möglich.

Für die Dörfli GmbH, Hans Vollenweider



Burg und Mühle Maur

Am Samstag, 1. November, ist die Ausstellung *Deutsche Bibeln vor Luther und Zürcher Bibeln* von 14 bis 17 Uhr geöffnet. Im Burghof wird an diesem Tag speziell die *Wiederherstellungsarbeit an den alten Bibeln* gezeigt.

E-Mail: info@museenmaur.ch
Homepage: www.museenmaur.ch

Katholisches Pfarrvikariat

Kirche St. Franziskus
Bachtelstrasse 13, 8123 Ebmatingen
Telefon 01 980 18 21
Telefax 01 980 19 76
E-Mail kircheeb@mydiar.ch
Seelsorgeteam: Amanda Ehrler,
Oswald Krienbühl, Andreas Brülisauer
Sekretariat: Esther Mosch
Öffnungszeiten: Mo, 10–12 Uhr;
Mi, 8.30–12.30; Do, 10.30–12 Uhr

Gottesdienste zum Fest Allerheiligen

Samstag, 1. November
18.30 Uhr, Eucharistiefeier, Zollinger-
heim
**20 Uhr, Eucharistiefeier mit besonde-
rem Gedenken der Verstorbenen im
vergangenen Jahr, ref. Kirche Maur**
Musikalische Gestaltung: Jürg Maag,
Orgel; Hans Ueli Maag, Geige
Sonntag, 2. November
10.30 Uhr, Eucharistiefeier, Kirche St.
Franziskus
Kollekte: Lehrerseminar St. Michael,
Zug



Gottesdienste an Werktagen

Montag, 3. November
19 Uhr, Rosenkranz
Mittwoch, 5. November
9.30 Uhr, ökumenische Andacht, Zol-
lingerheim
Donnerstag, 6. November
9.15 Uhr, Wortgottesdienst mit Kom-
munionfeier

Daten und Informationen

Dienstag, 4. November
19.30 Uhr, Last Minute – Geschichten
um den Tod. Film- und Gesprächsabend
zum Thema Tod und Trauern, Singsaal
Schulhaus Aesch
Mittwoch, 5. November
14 Uhr, junge Familien mit Vorschul-
kindern treffen sich zum Adventsbas-
teln und zum Austausch, Wettsteinhaus
Aesch

Weitere Informationen finden Sie im
forum und unter www.kath.ch/maur

Not lindern – Hilfe schenken



Winterhilfe SCHWEIZ

Die Winterhilfe Schweiz lädt Sie
im Rahmen ihrer jährlichen
Herbstsammlung zu einer Spende
zugunsten hilfebedürftiger
Mitmenschen ein.

Ihre Spende hilft Not lindern,
wo Hilfe nötig ist. Die Spenden-
gelder werden gezielt für
hilfebedürftige Personen und
Familien aus dem Bezirk Uster
eingesetzt.

Winterhilfe Schweiz
Bezirk Uster
8610 Uster
Postkonto 80-60089-2

Anzeigen

Mit der Natur *Berger's* Leben für morgen
Hof-Lädli

Obst – Gemüse – Beeren – Brot

Aktuell: Räbe für Räbeliechtli

Familie Berger
Wannwies, Eggstrasse 174, 8124 Maur
Telefon und Fax 01 980 01 68
www.bergerhof.ch

Ein Inserat in
der Maurmer
Post ist nie
für die Katz!
(...meint Biuti)



comestibles
Weber
milchhütte

*Die Tage werden
wieder kürzer
und kälter
zum Glück gibt
es das feine*

Weber Fondue

& Zürcher Raclettekäse

wie wär's mit einem gemütlichen
Fondueabend z.B. im Lotharhaus

Wir vermieten Caquelon oder Racletteofen

Milchhütte Binz

Tel. 01 887 73 76
Dienstag-Freitag 8.45-12.15/ 15.00-19.00 Uhr
Samstag 8.45-12.15/ 14.00-18.00 Uhr

Sonntag NEU 14.00-18.00 Uhr

www.gourmet-service.ch
www.fondueweber.ch

Hundeschule Dog & Fun



- Welpen- und Junghundekurse
- Formationsgruppen (Plauschgruppe)
- Privatstunden

Hunde aller Rassen und Mischlinge sind herzlich
willkommen.

Auskunft: C. Zweifel, Telefon 079 319 6848

Zeiger

Informationen der
evangelisch-reformierten
Kirchgemeinde Maur
www.ref.ch/maur

Zum Reformationstag

«Mami sagt, am Sonntag ist Eformtag. Bekomme ich da ein Geschenk, Papi?» Die Frage meiner 7-jährigen Tochter enthüllt die ganze Tragik dieses kirchlichen Festtages. Es gibt an diesem Tag kein Geschenk! Als sie merkt, dass ich etwas pikiert reagiere, weil sie so auf Geschenke aus ist, fügt sie versöhnlich an: «Aber es gibt doch wenigstens Brot in der Kirche, gell?» Willig lasse ich mich auf ihr Friedensangebot ein. Das merkt sie und ruft mir beim Fortspringen zu: «Aber nach der Kirche gehen wir an den Jahrmarkt, oder?»

Reformhaus und Reformation

Wie soll ich ihr erklären, warum es einen Reformationstag geben muss? Wenn ihr etwas nicht passt, dann fackelt sie nicht lange. Entweder sie wirft weg, was sie nicht braucht oder sie macht einfach alles anderes. Wie soll ein Kind begreifen, dass Erwachsene länger brauchen, bis sie etwas ändern und sich dann deswegen sogar umbringen wollen?

Frage ich heute jemanden auf der Strasse, worum es bei der Reformation geht, so erinnert sich einer ans Reformhaus und biologisch-dynamisches Essen. Ein anderer fragt, warum er das überhaupt wissen sollte? Nach 500 Jahren weiss kaum jemand noch, weshalb damals Katholiken untereinander gestritten haben, obwohl alle das Ergebnis nutzen und schätzen.

Doch Geschenke

In der reformierten Christenheit gibt es Kirche als Demokratie. Pfarrer und Pfarrerin, welche eine theologische Ausbildung haben und auf Deutsch predigen. Die Gemeinde wählt ihre Hirten frei. Keine geheiligte Kluft zwischen Priester und Volk. Kein Papst. Alle Gemeindeglieder dürfen heiraten und am Abendmahl teilnehmen. Man kann sogar verstehen, was da geschieht. Es ist nicht mehr nötig, Dinge zu glauben, die man nicht begreifen oder sehen kann. Brot bleibt Brot. Und der Wein ist nicht scheinbar Blut, sondern Wein. Das hat die Reformation gebracht. Anderes hat sie genommen: Mit den zahlreichen Heiligen sind aus dem reformierten Kalender leider auch die angenehmen zusätzlichen freien Tage verschwunden. Inkonsequenterweise hat der Stefanstag überlebt. Was wir aber nicht vermissen, ist die Lehre von Hölle, Fegefeuer und dem Gnadenschatz.



Stolze Reformierte

Der Reformationstag könnte uns eigentlich stolz machen. Wir Evangelische haben es geschafft, unser religiöses Zuhause aufzuräumen und neu einzurichten. Aber ach, einweihen ist lustiger als putzen. Am Schluss zählt der Wille, das Neue instand zu halten!

Gehen Sie einmal an eine Kirchgemeindeversammlung und zählen Sie die Anwesenden. Ist Demokratie gut, wenn sie delegiert wird? Und wie halten wir es mit der reformierten freiwilligen Verpflichtung, sich im Evangelium auszukennen und regelmässig mit anderen im Gottesdienst zu feiern? Also doch Eformtag, Geschenke und Jahrmarkt? Vermutlich ist es wieder Zeit für eine Reformation? Es gibt Dinge, die sollen bleiben und andere, die sollen ändern? Und das wird jedes Jahr so sein. Nur Mut!

Mit lieben Grüssen Pfarrer René Perrot



Am Abend mögen Tränen fliessen – am Morgen jubeln wir vor Freude.

Psalm 30,6b

Gottesdienst

■ Reformationssonntag, 2. November
10 Uhr, Kirche Maur

Wahrhaftig und achtsam

auf der Suche nach den Quellen einer neuen Spiritualität
Abendmahl
Pfarrerin Jacqueline Sonogo Mettner
Singkreis Maur, Leitung: David Haladjian
Orgel: Reimund Pingel
Kollekte: Reformationskollekte des Kirchenrates

Kinder und Jugendliche

■ Heute Freitag, 31. Oktober
15.45 Uhr, Schulhaus Ebmatingen
und Maur, Zollingerheim Aesch
Kolibri

17.15 bis ca. 22 Uhr, Jugi Looren

Halloween

Susanne Baumgartner, kirchliche Mitarbeiterin
Jugendgottesdienst

■ Donnerstag, 6. November
CSI-Dachraum, Zelglistrasse 64, Binz
15.45 Uhr: 1. und 2. Kindergartenjahr
17 Uhr: 1. und 2. Schulklasse
Kolibri

Terminkalender

Amtswoche

2. bis 8. November
Pfarrerin Jacqueline Sonogo Mettner

■ Dienstag, 4. November
19.30 Uhr, Singsaal, Schulhaus Aesch
Last Minute – Geschichten um den Tod
Für alle, die persönlich von Abschied, Sterben, Tod und Trauer betroffen sind und alle, die sich persönlich, in freiwilligem Engagement oder beruflich interessieren.
Pfarrerin Jacqueline Sonogo Mettner
Amanda Ehrler, Gemeindegliederin
Film- und Gesprächsabend zu Tod und Trauern

■ Mittwoch, 5. November
9.30 Uhr, Zollingerheim Aesch
Ökumenische Andacht

20 Uhr, Bächtoldhaus Aesch
Das Leben noch einmal nehmen
Psalm 30
Offener Abend um die Bibel
Pfarrer Kurt Gautschi
Stubete

■ Freitag, 7. November
19 bis 21.30 Uhr, Paulus-Akademie
Carl-Spitteler-Strasse 38, Zürich-Witikon
Podiumsgespräch
mit Regierungsrat Markus Notter
Kirchenratspräsident Ruedi Reich
Bischof Paul Vollmar u.a.
zur Urnenabstimmung vom 30. November über die Verfassungsänderung, das neue Kirchengesetz und über die Anerkennung von Religionsgemeinschaften im Kanton Zürich.

Redaktion

Pfarrer Kurt Gautschi, Forch
Redaktionsadresse: Kirchgemeindesekretariat
Zelglistrasse 64, 8122 Binz, Telefon 01 980 03 50
Fax 01 980 46 56, sekretariat@ggaweb.ch

Persönlich



**Martina
Steinmann-Singer**
Ebmatingen

Wenn man Sie sieht und mit Ihnen spricht, merkt man nicht sofort, dass Sie ein Handicap haben, also gehörlos sind. Wie erleben Sie das? Ich werde oft gefragt, ob ich eine Ausländerin sei. Aber dabei bin ich hörgeschädigt und kann nur Hochdeutsch sprechen.

Sie sind eine bereits erfahrene und diplomierte Coiffeuse und arbeiten seit kurzem im Salon von Cristina Tizza in Ebmingen. Wie kam es dazu? Das ist alles sehr schnell gegangen. Ich arbeitete vorher in Uster und musste diese Stelle aufgeben. Cristina Tizza hatte eine freie Stelle dem RAV (Regionales Arbeitsvermittlungszentrum) gemeldet. So bekam ich die Stelle an meinem Wohnort.

War es schwierig eine Lehrstelle zu finden oder war Coiffeuse Ihr Traumberuf? Ja, es war schwierig eine Lehrstelle zu finden mit meiner Hörbehinderung. Aber ich wollte einen Beruf lernen, wo ich direkt mit Menschen zu tun habe.

Sie verständigen sich mit der Kundschaft durch Sprechen und Lippenlesen. Das ist sicher nicht leicht. Wie könnten Ihre Gesprächspartner es Ihnen oder anderen Gehörlosen leichter machen, sollte man hochdeutsch reden? Ja, und ich muss die Kunden immer darauf aufmerksam machen, dass ich von den Lippen ablese und dazu auch den Augenkontakt brauche.

Wohnen Sie schon lange in unserer Gemeinde? Ich bin hier aufgewachsen und zog 1998 nach Basel. Jetzt bin ich seit 2001 wieder hier wohnhaft mit meiner Familie, das heisst mit meinem Mann und unserer dreijährigen Tochter.

Was machen Sie in Ihrer Freizeit? Wir haben einen Garten in Zumikon und verbringen sehr viel Zeit dort.

Was wünschen Sie sich für die Zukunft? Ich wünsche mir, dass ich weiterhin bei Cristina arbeiten kann und eine günstige 4 1/2-Zimmer-Wohnung in Ebmingen finde.

Vielen Dank für das Interview.
Sylvia Lustenberger

Veranstaltungen

■ Samstag, 1. November
Herbstfest der SVP Maur, Waldhütte Stuhlen, 11 Uhr.

Ausstellung in der Burg: *Deutsche Bibeln vor Luther und Zürcher Bibeln*. Burgkeller: Wiederherstellungsarbeit an alten Bibeln, von 14 bis 17 Uhr.

Papiersammlung. Nicht verschmutztes Papier aller Art gut gebündelt bereitstellen.

Wettsteinhaus: Herbstmarkt mit Mostete, von 11 bis 15 Uhr.

■ Sonntag, 2. November
Gottesdienst zum Reformationssonntag. Wahrhaftig und achtsam – auf der Suche nach den Quellen einer neuen Spiritualität. Mitwirkung: Singkreis Maur, Pfr. Jacqueline Sonogo Mettner, Kirche Maur, 10 Uhr. *Räbeliechtliumzug Maur*, 18 Uhr, Schulhaus Pünt.

Konzert des Orchesters Maur. «Das gibts nur einmal, das kommt nicht wieder». 17 Uhr, im Loorensaal.

■ Montag, 3. November
Mit der Kraft des Geistes zum Erfolg, dritter Seminarabend: Arbeitsgrundlagen der Kinesiologie. Singsaal Aesch, 19.30 Uhr.

■ Dienstag, 4. November
Pro-Knirps-Treff, jeweils dienstags von 15 bis 17 Uhr im Lothar in Binz.
Räbeliechtliumzug Ebmingen, um 18.15 Uhr, Schulhaus Leeacher.
Last Minute – Geschichten um den Tod. Film- und Gesprächsabend zum Thema Sterben, Tod, Trauern. Amanda Ehrler, katholisches Pfarrvikariat, Pfarrerin Jacqueline Sonogo Mettner, evangelisch-reformierte Kirchgemeinde. Singsaal, Schulhaus Aesch, 19.30 Uhr.

■ Mittwoch, 5. November
MUKI-Kafi im Wettsteinhaus, mittwochs von 9.30 bis 11 Uhr, ungezwungenes Mutter-Kind-Treffen in Aesch. Auskunft: C. Straub, Telefon 043 366 00 02.
Räbeliechtliumzug Binz, um 18.15 Uhr, im Schulhaus Gassacher.

■ Donnerstag, 6. November
Kartonabfuhr, unbeschichteter Karton ohne Fremdstoffe, gut gebündelt bereitstellen.

Mütter- und Väterberatung, jeden ersten und dritten Donnerstag im Monat in Aesch-Forch, Zollingerheim, von 9.15 bis 11.15 Uhr und in der Burgscheune Maur, von 14 bis 16 Uhr.

Stillberatungstreffen der La-Leche-Liga, 14.30 Uhr an der Zelglistrasse 5d in Binz. Anmeldung bis 12 Uhr bei Karin Kugler, Telefon 01 887 77 55.

Räbeliechtliumzug Aesch, 18 Uhr, Schulhaus Aesch.

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, wählen Sie die Ärztenotrufnummer 01 392 00 88.

Ärzte der Gemeinde Maur:

Dr. med. P. Cunier
Relikonstrasse 7, Maur, Tel. 01 980 32 31

Dr. med. U. Pachlatko
Leeacherstrasse 21, Ebmingen
Telefon 01 980 21 21

E. Stössel, prakt. Ärztin
Tägernstrasse 17, Forch, Tel. 01 980 08 95

Spitex Maur

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege, Haushilfe, Krankenmobilität
Telefon 01 980 02 00, Montag bis Freitag, 8.30 bis 11 Uhr und 16 bis 17 Uhr.

Zahnärztlicher Notfalldienst

Zürcher Oberland

Der Notfalldienst ist jeweils am Wochenende von Freitag, 18 Uhr, bis Montag, 6 Uhr, im Einsatz.

Der Dienst habende Zahnarzt ist stets über Telefon 079 358 53 66 erreichbar.

Inserateannahme und -beratung

Sylvia Lustenberger
Hausacherstrasse 12, 8122 Binz
Telefon 01 887 69 30, Fax 01 887 69 34
E-Mail inserte@maurmerpost.ch

Annahmeschluss: Freitag, 17 Uhr
Druckunterlagen an Haas Druck AG
Forchstrasse 280, 8029 Zürich
E-Mail daten@haas-druck.ch
ISDN 01 387 70 59, Tel. 01 387 70 50

Impressum

Redaktion dieser Ausgabe:
Gabriela Frischknecht
Telefon 043 366 06 27, Fax 043 366 06 28

Redaktion der Ausgabe vom 7. November:
Gabriela Frischknecht
Studenrain 13, 8122 Binz
Telefon 043 366 06 27, Fax 043 366 06 28
E-Mail redaktion@maurmerpost.ch
oder gabriela.frischknecht@maurmerpost.ch

Bitte alle Beiträge bis Samstag, 1. November, 10.30 Uhr im Postfach, 8123 Ebmingen, oder bis Samstag, 18 Uhr im Privatbriefkasten der zuständigen Redaktorin abgeben.

Verantwortlich für die Redaktion:
Gabriela Frischknecht (fri), Binz
Sylvia Lustenberger (sl), Binz
Kirsten Moldenhauer (kim), Ebmingen
Gabi Wüthrich (gw), Maur

Satz, Bild und Druck: Haas Druck AG
Forchstrasse 280, 8029 Zürich
Telefon 01 387 70 50